



"FLASH time" News Nr. 59

AKTUELL,
INFORMATIV,
OBJEKTIV!

Erscheinung vierteljährlich.
Lienz, im März 1993
Herausgeber: Flash time

00. In eigener Sache
01. Unfälle im letzten Quartal
02. Rettungsschirm Öffnung mit Neutralgelenk
03. Induga
04. Nächster Sonderpilotenkurs
05. B - Stall
06. Liga Auftakt in Lienz
07. Einfach zum Nachdenken
08. Flash Treff
09. Flash Telex / Was Wann Wo
10. Worüber man spricht

...DRACHEN- und
PARAGLEITEN -
einmal anders ...

Erste Auflage: Juli 1979
Kopien: Eigen
Auflage: 110 Stk. 4 x im Jahr
News Deadline: 25. Juni 1993
Verantwortlich: Girstmair Bruno

Beiträge für 1993:

() xitive öS 700.- Passive öS 400.-

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Nr. 0011 27 76 39

Telephon Fax Anrufbeantworter:

04852 / 65694 Landeplatz

Fliegertreff:

Hotel Glöckelturm

Für Samstag den 11 und Sonntag den 12 April (Ostern) ist ein DEMO Wochen-
ende angesagt zufliegen gibt's: Paratec P 40 Inferno 7.7 Success von
Stöllinger Flash 93 und AT 33 von Airtec Nova Sphynx Katana von UP und
Freestyle, ein Grillinger mit Faßbier gibt's auch aber erst nachher also
Jungs und Mädels laßt Euch nicht feiern und fliegt, denn Fliegen heißt
Lust am Leben?

00. IN EIGENER SACHE: SAISONSTART 1993

Mit Anfang März wenn der Winter an Stärke verliert
und der zunehmende Sonnenstand die Thermik unweigerlich zur Freude aller
Flugbegeisterten empor steigen läßt kommen Sie aus den Startlöchern und
stürzen sich dann rein in das Flug Vergnügen größtenteils nichts ahnend
welche Freuden/Gefahren wieder auf einen warten. Daher ein paar Tips für
die Praxis einfach mal zum Revue passieren.

Gerade neuer wo bedingt durch die geringe Schneelage vor allem südge-
() richtete Hänge schon früh die Thermiksaison einleitet, ist es angebracht
gerade als Paragleiter Pilot eine gründliche Vorbereitung in bezug auf
Wetter und Windverhältnisse zu tätigen. Der Frühling ist wieder die Zeit
der Thermik Turbulenz der Leerrotoren, dadurch auch die Zeit der Einklapper
Trudeldrehungen und leider auch der Abstürze Verletzten und Toten. Bei
Aufwinden bzw. Thermikbärten von bis zu 12 m/sec. die jederzeit zu er-
warten sind, verbunden mit einem sehr stark aus geprägten Talwindsystem
läßt oft Bedingungen erwarten die manche Piloten schlichtweg überfordert,
die Folgen die daraus resultieren kann sich wohl jeder selbst ausmalen.
Klar ist das man mit besseren meteorologischen Kenntnissen, vernünftiger
Schirmwahl und vor allem mehr Verantwortungsbewußtsein viele dieser Un-
fälle zu vermeiden wären.

Bin ich in guter Körperlicher u. Geistiger Verfassung, Ausrüstung Schirm
Gurtzeug Saftey alles gecheckt (Gütesiegel alle 2 Jahre) Luftdurchlässigkeit
Leinendehnung Nähte etc. Instrumentierung überprüfen z.B. Barograph
für Dokumentierung, Persönliche Ausrüstung, warme Bekleidung Handschuhe
etc. mit der Flugplanung beginnen und das nicht erst einen Tag vorher,
Anruf bei der Wetterwarte Klagenfurt oder Faxabfrage (nur mit Polling)
Nach längerer Flugpause erstmal ein paar ruhige Flüge absolvieren (Ver-
trauen gewinnen) sich wieder rantasten an die Grenzen, aktiv und vor allem
relaxt fliegen, keinen Streß oder Leistungsdruck aussetzen, Rechtlich
alles okay, Ausbildungs Nachweis, Haftpflicht Versicherung, Muster zugef.

Gerät, Sportlizenz, Flugmeldung und noch etwas bei Außenlandungen ist es zwingend anzuraten sich sofort oder bis spätestens 22 Uhr zurückzu melden ansonsten eine Suchaktion veranlasst werden muß. Ich wünsche Euch viele schöne und vor allem unfallfreie Flüge!

Wichtige Information: Ab sofort bieten wir Euch als ein weiteres Service die Inanspruchnahme unseres Fax und Anrufbeant - worters an, Ihr habt nun die Möglichkeit der direkten Wetterabfrage mittels Fax von der nächsten Flugsicherungsstelle und als weitere Dienstleistung könnt Ihr nun auch Persönliche Nachrichten am Landeplatz hinterlassen bzw bei Streckenflügen Standorte durchgeben wie auch wichtige Infos abfragen, es ist wohl nicht notwendig zu erwähnen das man telefonieren damit auch kann für alle Fälle - da man ja nie weiß - Alle wichtigen Tel. Nummern sind sichtbar angeschlagen bzw hat jeder Pilot in den letzten Mitteilungen erhalten, auf Wunsch senden wir auf Anfrage die Telefon Nummern auch zu. Weiters wäre noch zu erwähnen das Landungen und Start's von Drachen - fliegern (auch Club Mitgliedern) am Landeplatz Postleite bzw. Startplatz Ebenerfeld genauso wie für Gastflieger die übliche Benutzungs Gebühr zu entrichten ist, bei Landungen im Bewuchs ist die Außenlande Gebühr zu berappen. Sicher werden die beiden Grundstücks Eigentümer nicht erfreut sein wenn Gras Mais oder Korn in Mitleidenschaft gezogen wird, deshalb für alle Piloten bitte die vorgegebenen Landeplätze anfliegen und Flurschäden unbedingt vermeiden auch Gastpiloten sind darauf hinzuweisen die Landeplätze strikt einzuhalten um nicht in den Clinch mit dem Eigentümern zu kommen, was sicher nicht zu unserem Vorteil enden wird. Im Sinne eines geordneten und sicheren Flugbetriebes bitte um Kenntnisnahme - Danke - In diesem Zusammenhang möchte ich nicht vergessen allen Piloten und Unterstützenden zu danken die den fälligen Beitrag bereits überwiesen haben, auf eine weitere ersprießliche Zusammenarbeit freue ich mich.

01. UNFALLE IM LETZTEN QUARTAL:

Lienz: St. Irmgard aus Hopfgarten startete am 17 Jänner mit einem Gleitschirm vom Startplatz Kollnig aus zu einem Flug zum Landeplatz Peheim Feld, beim Landeanflug flog die Pilotin aus unerklärlichen Gründen in die vorbeiführende 380 KV Leitung die Pilotin blieb bei diesem spektakulären Vorfall unverletzt, ein Bericht darüber findet Ihr unter Punkt 10.

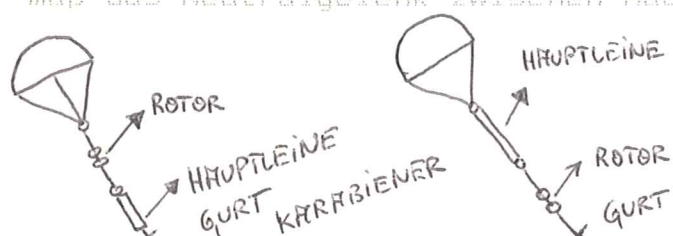
Lienz:-am Sonntag den 7 Feber startete O: Norbert mit seinem Gleitschirm vom Zettersfeld zu einem Routine Flug zum Landeplatz Peheimfeld, über dem Platz wollte der Pilot einen B - Stoll vollziehen, beim ausleiten schoß die Kappe stark nach vorne dabei geriet der Pilot in starke Pendelbewegungen, was ihn veranlasste kurzentschlossen den Rettungsschirm zu werfen. Beim Abstieg landete der Pilot in einer Pappel Baumreihe dabei brachen Äste und der Pilot stürzte anschl. zu Boden wobei er sich Verletzungen unbestimmten Grades zuzog. (Knie, Becken) siehe dazu Punkt 05

Sillian: am 13 März startete Johannes H. aus Wörgl mit seinem Gleitschirm zu einem Flug nach Sillian, kurz nach dem Start klappte sein Schirm zusammen und stürzte aus ca. 20 bis 30 Meter Höhe zu Boden dabei er litt der Piloten Verletzungen an der Wirbelsäule, er wurde mit dem Hub schrauber in das BKH Lienz geflogen.

02. RETTUNGSSCHIRM ÖFFNUNG MIT NEUTRALGELENK:

Für den 31 Dezember letzten Jahres war eine Rettungsschirm Öffnung angesagt, optimale Wetterbedingungen wenn man mal von der dauerenden Kälte ab sieht. Die Vorbereitungen hielten sich in Grenzen, Video und Photoapparate bereitstellen und dann warten bis eine Rauchpatrone abgeschossen wird, das Zeichen für den Beginn der Öffnung. Bei der letzten (ungewollten) Öffnung am Tristachersee konnte ich eine

kontinuierliche Drehbewegung feststellen, die bis zur Landung anhielt ob wohl ich versuchte während des Abstieges mit den Füßen dagegen zu steuern. So war es an der Zeit ein Neutralgelenk einzubauen umzusehen wird die Drehbewegung auch neutralisiert, geflogen wurde auf einen Cloud II mit Knie hänger Gurtzeug und einen Kosteletzky Rettungsschirm. Das Neutralgelenk (Erzeugnis von der Fa. Finsterwalder) wurde am Ende der Hauptleine und dann direkt mit dem Karabiener verbunden, der Nachteil hierbei ist das das Neutralgelenk direkt am Pinguinurt sichtbar befestigt werden muß, ansonsten muß das Neutralgelenk zwischen Hauptleine und Fangleinen befestigt werden



(siehe Skizze) Nachteil größtenteils sind die Fangleinen direkt mit der Hauptleine vernäht, hier ist es angebracht den Hersteller zu konsultieren.

Gestartet wurde am Start Ebenerfeld, nach Peilung des Zielpunktes wurden 2 Rauchpatronen abgeschossen, in ca. 180 Meter erfolgte der Wurf der Schirm war offen, plötzlich ein abbremsen und der Drachen taucht nach unten weg nun heißt es in die Basis steigen und Steuerbügel mit den Füßen nach vorne wegdrücken. Tatsächlich die Drehbewegung war gänzlich weg, es ging stabil nach unten und ich konnte mich gut auf die Landung vorbereiten. Da in der Winterzeit genau die Langlauf Loipe durch den Landeplatz verläuft und ich beabsichtigte genau am Landeplatz nieder zu gehen, war es fast wie in einem Film: 2 Langläufer standen auf der Piste und schauten zu, trotz meiner Zurufe aus der Luft fiel einer sogar noch um und war wie gelähmt unfähig etwas zu tun und ich am Drachen konnte schon gar nichts tun. Glücklicherweise erfolgte die Landung (Aufprall) doch mehrere Meter entfernt. Gerade Drachenflieger sollten dieses Phänomen ernst nehmen bei einem Zusammenstoß (Endlandeanflug) mit einem Langläufer/Fußgänger kann dies für den Unbeteiligten leicht tödlich enden. (Einige unter Euch erinnern sich noch an die Siechenhaus Bäuerin die sich nur durch einen Sprung in den Kartoffelacker vor einem Drachenflieger retten konnte (das ist ja wie im 2 Weltkrieg bei einem Luftangriff war der Kommentar) Zusammenfassend kann festgestellt werden, sicher eine gute Sache notwendig aber nur für Drachenflieger, solche Öffnungen sollten wenn überhaupt nur über Wasser durchgeführt werden und hier nur bei anwesender Wasserrettung (Schwimmweste und Auftriebskörper) Der nächste Termin für Rettungsschirmöffnungen sowohl für Hänge als auch Paragleiter findet Anfang Juli statt. Das Neutralgelenk kostet öS 800.- und wird von der Fa. Finsterwalder hergestellt und vertrieben.

03. INDUGA: In der Zeit vom 4 bis 7 März fand in Augsburg eine Intern. Drachen und Gleitschirm Ausstellung statt. Schon einmal versuchte die AFAG eine Flugsport Ausstellung auf die Reine zustellen, doch der Erfolg blieb aus denn eine Paralell Veranstaltung veranstaltet vom DRAMA (Drachenbörse) zog den größeren Publikumskreis an. Verhandlungen zwischen AFAG und DRAMA endeten dann mit einem 3 Jahres Vertrag 2 Hallen wurden bereit gestellt, eine für Aussteller eine weitere für Gebrauchtgeräte (Privatanbieter). Vertreten war alles was zur Zeit "in" ist auf gefallen z.B. das die Fa. Vega nicht mehr mit dabei war. Grundsätzliche Neuigkeiten waren z.B. Stöllingers Success (Gleitzahl 8) ein reines DHV 3 Gerät für Wettkampfpiloten und aktive Flieger, oder Stegers Discuss ein DHV 2 Gerät um wieder auf Erfolgskurs zukommen, von ITV wird mit dem neuen Nunkia weitere Marktanteile angestrebt, von Condor Man wurde die Tornado Serie vorgestellt - 4 Stück wurden bereits nach Virgen verkauft, die Fa. Nova will mit dem Sphynx (2 Kategorie) neue Käuferschichten erschließen, Gurtzeuge sah man von Skyline (Supersede) oder Vonblon Liga Integral, Zubehör z.B. Flytec 5030 ein kleines compactes Gerät zu einem vernünftigen Preis oder die AFRD 0 er Serie die ausbaufähig ist bis zum Barograph auch zu einem vernünftigen Preis, Swiss Helmet produziert den ehemaligen Netzer Helm ein I. Helm mit nur 540 Gramm Gewicht Preis DM 380.- im Hängegleiter Sektor war von Wills Wings bis zu Seedwings alles

vertreten doch Neuigkeiten blieben aus wenn man mal von Detailverbesserungen absieht. Im großen und ganzen eine gelungene Veranstaltung zumal Sie auch von unserer lieben Muschi (Mauracher) mit organisiert wurde. Gesehen wurden auch einige Ostt. Piloten, die Weiskopf Brothers, Cloud Sigi, Ortner Christian, Grissmann Robert, Blasisker Brigitte, Monitzer Otto und Zojer Bernhard.

04. NÄCHSTER SONDERPILOTEN KURS: Vom 20 bis 23 Mai findet wieder ein SOPI Kurs für Hänge und Paragleiter Flieger statt. Gerade bei Flügen vom Zettlersfeld ist es zwingend anzuraten im Besitz eines gültigen SOPI Scheines zu sein da man sich immer über der ominösen 150 Meter Marke befindet. Teilnahme Bedingungen bzw Anträge liegen am Landeplatz auf, übrigens um an einem Tandemkurs überhaupt teil nehmen zu können ist es notwendig mindestens 1 Jahr im Besitz eines gültigen Sonderpilotenscheines zu sein - die Teilnahme Bedingungen für Tandemkurse wurden bereits in den letzten Infos zugesandt.

05. B - STALL ja oder nein: Wie können wir Unfälle vermeiden bedingt durch falsches aus und einleiten bei einem B - Stall da sich in letzter Zeit einige Unfälle ereigneten möchte ich hier ein paar nützliche Tips weiter geben. Generell ist festzuhalten, daß der B - Stall kein so harmloses Flugmanöver ist, wie es allgemein bisher angenommen wurde. Man muß sich daher im klaren sein, das fatale Fehler egal welcher Gleitschirm dabei geflogen wird auftreten können, daher einige wichtige Hinweise.

Ausleiten des B - Stalls immer durch rasches hochführen beider Tragegurte (verhindert einseitiges Anfahren oder Verbleib im Sackflug) In der Ausleit Phase niemals anbremsen, der Schirm muß nach vorne kippen um in den normalen Flugzustand übertzugehen. Wird der im B - Stall stark in der Vertikalen beschleunigte Schirm angebremsst so erhält die Austrittskante am Profil wodurch die Kalotte radikal nach hinten anfahren kann. Das anschließende Vorschießen kann mit jedem Schirm so stark sein, daß der Pilot in das Segel fällt. Hält man beim B - Stall die Leinen mit in den Händen dann müssen dies beim ausleiten mit nach oben geführt werden - bloßes los lassen der B - Gurte ohne gleichzeitig mit den Händen nach oben zu gehen führt dazu, daß der Schirm in der Ausleit Phase angebremsst ist. Bei Schirmen mit Verbindung von A und B Gurt (für Fußbeschleuniger) den B - Gurt nur soweit ziehen daß der A - Gurt nicht mit gezogen wird. Wird der A - Gurt mit gezogen gehen die Flügelenden oft nach hinten, dies verleiht dem Schirm beim ausleiten soviel "Anlaufstrecke" daß die gesamte Kappe dabei zu sehr nach vorne schießen kann.

Niemals die B mit den C Tragegurten verwechseln die Vorschieß Tendenz kann beim Ausleiten deutlich radikaler sein. Mit einer gewissenhaften Einweisung am Boden unter Einbeziehung obiger Hinweise und einem anschließen - den "Trockentraining" sowie aufmerksamer Funkbegleitung im Flug und den üblichen Vorsichtsmaßnahmen scheint die Einweisung in den B - Stall weiter hin verantwortbar. Überlegt Euch gut welche Möglichkeit des Schnella - bstieges Ihr Euch aussucht, letztendlich liegt die Entscheidung bei Euch natürlich gibt es auch noch andere Formen des Abstieges wie z.B. - Steilspirale oder Steilpirale mit Ohren anlegen (geringere Beschleunigungskräfte hohe Sinkgeschwindigkeit) man nimmt links und rechts die zwei äußeren A - Leinen und zieht diese nach unten, dann übergibt man in eine Hand und leitet mit der anderen über die Steuerleine die Steilspirale ein, oder Ohren anlegen mit gleichzeitigem betätigen des Fußbeschleunigers oder guterletzt der B - Stall.

06. LIGA AUFTAKT IN LIENZ: Für das Wochenende 12 bis 14 März war Lienz Austragungsort des ersten Liga Wettbewerbes dieser Saison. Bedingt durch die außerordentlich hohe Schneelage nördlich der Alpen entschlossen die beiden Coachs (Richard Hermann, Rud Raimund) die ersten Qualifications Bewerbe in Lienz auszutragen. Eine ausgeprägte Hochdrucklage ließ gute Flug Bedingungen erwarten gestartet wurde vom Start

V

platz Ebenerfeld aus (schade das die Bergbahnen sich immer noch weigern Drachen zu transportieren) Briefing erste Aufgabe 56 KM Ziel Rückkehrflug Lienz St. Johann im Walde Ederplan und wieder Lienz außer einem Mädchen schafften alle den Anschluß die Höhen dabei bewegten sich zwischen 3100 und 3800 NN ein Großteil der Piloten schaffte die Aufgabe einige mußten allerdings außenlanden. Die Samstag Aufgabe endete mit einem reinen Gleitflug nur zwei schafften aufzudrehen, für Sonntag wurde Sillian Startplatz Thurntaler ausgewählt, Aufgabe diesmal Defreggerhof am Iselsberg weiter nach St. Johann und dann Landung in Lienz.

Die Piloten und Pilotinnen die nicht mehr nach Lienz kamen sah man dann an der Felbertauern Straße verstreut am Straßenrand stehen, wartend auf den Rückholdienst der manchmal wirklich auf sich warten ließ.

Im großen und ganzen ein guter Saisonauftakt welcher vor allem unfallfrei verlaufen ist, mit über 35 Piloten waren die Drachenflieger klar in der Überzahl, was gerade den wenigen Heimischen Drachenfliegern ein wenig Auftrieb geben soll und gleichzeitig auch aufzeigen soll welch Leistungs Potential in den Hängegleitern von heute steckt trotzdem liegt es letztendlich aber an den Piloten was Sie daraus holen.

07. EINFACH ZUM NACHDENKEN: LANDUNG IN EINER 380 KV - LEITUNG:

Nun wird in Lienz schon seit 1975 mit dem Drachen und seit 1986 mit dem Gleitschirm geflogen aber die vorbeiführende Hochspannungsleitung (380 KV) hat bisher noch keiner getroffen zu groß war der Respekt und den daraus resultierenden Folgen bis zu einem Tag im Monat Jänner. Was war geschehen - St. Irmgard aus Hopfgarten startete am Startplatz Kollnig bei der Landeeinteilung flog Sie aus bisher unerklärlichen Gründen (Black out) in die unterste Leitung der vorbeiführenden 380 KV Leitung dabei fiel der Schirm über die Leitung anschl. wieder zurück kurz vor dem Boden öffnete sich die Kappe zur Hälfte und fiel dann in den Schnee das die Pilotin dabei unverletzt blieb grenzt an ein kleines Wunder Nun wird natürlich versucht eine Erklärung für diesen Vorfall zu finden, die Gründe dafür sind wohl von vielfältiger Natur, der Hauptgrund liegt wohl in der Tatsache das die Pilotin nach der Schulung (ca. 5 Höhenflüge mit Funkunterstützung) einfach selbständig Höhenflüge durchführt ohne wieder in die Hände einer Schule zurück zukehren, Selbstüberschätzung verbunden mit Leichtsinne, hinzu kommt das kein gültiger Ausbildungs Nachweis vorhanden ist, Kommentar dazu einfach "Ultra Brutal" erst am 18 März flog ein Paragleiter Pilot im Stubaital in eine Stromleitung deshalb der Aufruf der Tiwag - äußerste Vorsicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen auch wenn die 380 KV zum Verbund gehören.

Der "Alte" Neue Startplatz am Kollnig nun vom Club gepachtet, liegt unmittelbar neben der vorbei führenden 25 KV Leitung, es sei daher allen dort startenden Piloten in Erinnerung gerufen daß bei einer Störung (Strom ausfall) die Tiwag sich dann veranlaßt sieht, im Sinne der Stromversorgung Pflicht für Ihre Teilnehmer (z.B. gesamtes Zettlersfeld hier vor allem die Bergbahnen) den Grundstücks Eigentümer auffordert keine weiteren Start's mehr zu erlauben, daher äußerste Vorsicht bei Start's von diesem Startplatz im Zweifelsfalle lieber ein paar Schritte weiter gehen und den Paragleiter Startplatz der Schule benutzen auch wenn's schwer fällt!

08. FLASH TREFF: ja, unser vierteljährlicher Treff ist wieder angesagt.

Diesmal nur für die Creme del a Creme gibt es ein Stell Dich ein auf der Emberger Alm, wir feiern / übernachten dort und starten nach dem Frühstück zu einem Flug nach Greifenburg.

Datum: Samstag den 17. April 1993 um 13 Uhr am Landeplatz Postleite, anschl. Abfahrt Ausrüstung nicht vergessen plus Zahnbürste.

09. FLASH TELEX, was in der Gerüchte Börse gemauschelt wird!

Wußtet Ihr schon daß.....

- es heuer erstmals keine Watch List mehr gibt, Waldheim ist nicht mehr

- Präsident und Bruno ist nicht mehr im Vorstand bzw am Landeplatz.
- der Startplatz Stalpen in Sillian vom Grundstücks Eigentümer kurzerhand gesperrt wurde da der Pachtschilling von der Schule nicht gezahlt wurde.
 - die Lienzer Bergbahnen jedes Jahr Millionen Zuschüsse bekommen (Steuer gelder) da ist eine Wirtschaftliche Führung nicht notwendig wenn das Money auch so kommt warum soll man sich dann noch Arbeit aufhalsen.
 - in den Tiroler Nachrichten vom 11 Jänner folgendes zu vernehmen war, Serie schwerer Paragleiterunfälle ereigneten sich letztes Wochenende.
 - am 27 Dezember Gradnig Thomas nach erfolgter Landung flach auf der Loipe lag, der Pilot erlitt einen Höhenrausch verbunden mit den dauernd an - haltenden Minusgraden (-20 C) versuchte er sogar eine Zwischenlandung!
 - in Virgen die meisten Barcadi Trinker von Osttirol sind, dem Durst der Piloten nachzuschließen müssen da ja unheimliche Zeiten geflogen werden.
 - am 1 Jänner kam ein Anruf von der Zetttersfeldbahn, Paragleiter üben am Jugendheim, wie sich anschl. herausstellte war unser "BABY" Flieger am Werk, wir machen ja nur ein paar Aufreibübungen - Du weisst ja -
 - unsere Waldner Lissi nun in den Übel Club gewechselt hat, für alle Ver - ehrer gut ausfindbar "Red Bull" ab sofort aber ohne Hintergedanken.
 - am 6 Jänner Scheibel Hans Dieter mit seiner Freundin einen Tandemflug durchführte, beim kräftigen Startanlauf blieb der Schuh der Passagierin im Schnee stecken - wahrscheinlich waren es die "Disco Patscherln".
 - beim heurigen Laserzlauf Retter Wolfgang, Oberloyer Norbert, Klocker Werner und Zojer Bernhard mit dabei waren, da kann man nur noch gratu - lieren für diese Leistungen HÜ über 1800 Meter das rauf und runter.
 - über die Weihnachtsfeiertage wieder jede Menge Fehlstarts am Steiner Mandl zu sehen waren, oft gewinnt man dabei den Eindruck - Kontrollblick oder Startabbruch etc. sind für viele Piloten Fremdwörter oder nie ge - lernt worden - wie sagt Bruno die Natur selektiert zum Schluß allemal!
 - Willmann Roland am 21 März der fehlende Kontrollblick fast zum Verhäng niss wurde, nach dem Start klappte der Schirm und schlug unterhalb des Startes knapp neben der 25 KV Leitung in den Boden.
 - es immer wieder Piloten gibt die unbefugt Flüge vom Schulhang aus durch - führen, als ob ich zur Bezirks Hauptmannschaft gehen könnte und mal eben schnell dort die Büroräume nützen dürfte!
 - am 20 Jänner in Kössen eine Flugschulenleiter Konferenz statt fand, in erster Linie gings um die Tandemfliegerei und um rechtliche Änderungen.
 - die Zahlungen an die Alp Gemeinschaft Patriasdorf nun auch noch rück - wirkend bis 1990 gezahlt wurden, die Frage bleibt noch offen wer hat diesem Deal zugestimmt, ausgeben von fremden Geldern fällt halt leicht.
 - die Zeitungsritzen bis heute noch nicht unterscheiden können was ist ein Paragleiter bzw ein Hängegleiter als würde schnorcheln und tauchen dasselbe sein, nur weil beide sich im Wasser aufhalten!
 - eine Fussion zwischen Drachenflieger und der Flugeinsatzstelle nicht möglich ist, die Hubschrauber haben eine Dienstgipfelhöhe die sie er reichen können für die Drachenflieger gibt es die nicht!
 - Zojer Bernhard als fliegender Streckenposten eingesetzt wurde auch Forcher Gerhard hat sich als Ringkämpfer betätigt, so gesehen unter Dolomitenlauf Splitter im Ostt. Boten woher kommt das wohl.
 - 26 Feber ein Pilot mit seinem Gleitschirm von Gsief in Südtirol bis nach Lienz flog, zuvor gab es noch ein Toplanding am Thurnthaler, umso erfreulicher das solche Leistungen im DRAMA nicht aufscheinen!
 - Piloten ohne jede Vorkenntnisse Doppelsitzer Start's vom Zetttersfeld aus durchführen mehr als 3 Fehistarts und das bei Rückenwind sind die Folge, deshalb nochmals Flüge mit Passagieren oder Piloten nur für Personen die auch die Rechtl. Voraussetzungen haben bzw. Verantwortungsbewusstsein.
 - man auch mit einem Atlas 16 im Club der Acro Flieger mitmischen kann, so gesehen am 17 März von Forcher Gerhard.
 - am 13 Jänner in Matriei eine Versteigerung statt fand diesmal gings um einen Schirm von Adam Pichler doch die Mutter hatte Einsehen u. kaufte.
 - der der Deutsche Hängegleiter Verband nun unter der Ruf und Fax Nummer 06-08022-7996 zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar ist.
 - Übereifrige sogar die Club Initialen auf der Hütte befestigten Tafel ausgekratzt haben um auch eine wirkliche Trennung anzuzeigen!

- am 2 April die zweite Versteigerung von Fun Air (Argos) in Brixen im Thale statt fand vormals Fa. Steinbach.
- Gewerbliche Tandemflüge also Flüge gegen Entgelt Grundsätzlich verboten sind, es bedarf hier einer Bewilligung vom Bundesministerium für H.G.u.I
- der Ostt. Cup in Sillian beginnt am 11.04 93 Niljoch Trophäe am 25.04.93 in Virgen weiter Sajat Fliegen in Prägraten dann kommen die Defregger die Preisverteilung mit Abschluß dafür sind die Aineter zuständig.

? ? ? Was, Wann, Wo?

Nächster Sonderpilotenkurs	DEMO Wochenende Postleite
20 bis 23 Mai 1993	10 bis 11 April 1993
Sicherheits Trainig Tristacher See	Staatsmeisterschaft Gerlitzen
Anfang Juli	22 bis 25 Juli 1993
Schaufliegen Modellflieger	RMF in Friedrichshafen
1 Mai 1993	28 April bis 2 Mai 1993
Ostt. Cup Sillian	Ostt. Cup Virgen
11 April 1993	25 April 1993

10. WÜRBER MAN SPRICHT: DIE IN DEN NEBEL TAUCHEN.

In den Nebel tauchen verboten so lautete die Schlagzeile am Sonntag den 14 Jänner in der Kleinen Zeitung oder Paragleiter setzen Ihr Leben aufs Spiel, oder Rettungs Hubschrauber Pilot kann nicht noch auch auf Paragleiter aufpassen oder der Pilot mit dem grünen Schirm wird im Club als Held gefeiert, oder ich finde für diesen Leichtsinn keine Worte usw.

Mal davon abgesehen daß die Zeitungs Fritzen ja davon leben Schlagzeilen zu liefern und daß das Lese Publikum auch die Action sehen und lesen will bzw nun jeder seinen Senf in Form eines Statements in einer Zeitung abgedruckt bekommt - muß man diesen Vorfall (nicht der erste und auch nicht der letzte) entschieden verurteilen, wer erinnert sich noch Para Ski Cup am Zettlersfeld gesperrtes Gebiet für Hänge und Paragleiter Flieger nichts destotrotz startet ein Paragleiter Pilot und landet direkt an der Berg station im Zielgelände der Fallschirmspringer oder Drachenflieger landen direkt am Flugplatz Nikolsdorf im Einflugbereich der Flugzeuge oder Piloten starten vom Start Steiner Mandl keine Erdsicht fliegen voll durch die Nebelbank bewußt habe ja einen Kompass dabei und das Gewicht hängt ja eh immer an der tiefsten Stelle (daher ist kein künstlicher Horizont notwendig) so die Aussagen der Piloten und weiter ich weiß schon was ich tue. Daß hier durch das Fehlverhalten einiger weniger Piloten die ganze Flieger Szene in ein Licht rückt das dann in der Gesellschaft den Eindruck erweckt da sind sowieso alles nur Verrückte unterwegs und untermauert gerade damit den Gegnern Ihre Argumente um das Fliegen nur noch weiter einzuschränken und das eine sollt Ihr wissen - die Gesetzl. Möglichkeiten liegen in der Schublade die Frage ist nur der Zeitpunkt. Übrigens der "GRÜNE" Schirm Flieger ist den meisten bekannt schließlich gibt es ja nicht so viele grüne Schirme irgendwann kommt der Zeitpunkt wenn es heißt Farbe zu bekennen. In der ZLPV ist zu lesen das mit Hänge und Paragleiter nur Sichtflüge erlaubt sind, das heißt daß ein einfliegen in Wolken oder Nebel verboten ist

Die Flash News erscheinen alle 3 Monate, wir berichten darin über wichtige Neuerungen, aktuelle Mitteilungen aber auch manches zum Schmunzeln! Habt Ihr ein Anliegen oder wollt Ihr nur irgendwelche Info weiter geben. Ob über Telefon / Anrufbeantworter oder Fax, Persönlich oder per Post ich freue mich auf Eure Mitarbeit bzw Berichte.

FLASH - time :

...Drachenfliegen und Paragleiten einmal anders
Ein "HAPPY LANDING"
wünscht
Dir Bruno

SYMBOLE UND ABKÜRZUNGEN IN DER ALPFOR-KARTE

FRONTEN: Kaltfront
Warmfront
Okklusion



WOLKEN: Menge: SKC ... wolkenlos
SCT ... 1-4/8
BKN ... 5-7/8
OVC ... bedeckt

ÜBERGRENZEN: Lyr ... geschichtet ABV CLD. ... über Wolken
UNTERGRENZEN: CNS ... durchgehend BLW CLD. ... unter Wolken
EMBD. ... eingebettet INC. ... in Wolken
Wolkengattungen: CU, SCT, AC, AS, NS, TCU, CB

SICHTWEITEN:
Angaben in km
= MIST
∞ HAZE
≡ NEBEL

WETTERERSCHENUNGEN:
● REGEN
☉ NIESELN
▼ SCHAUER
✱ SCHNEE

GEFAHREN:
⚡ mäßige Vereisung
⚡ starke Vereisung
⚡ mäßige Turbulenz
⚡ starke Turbulenz
⚡ Gebirgs-Wellen mit Windrichtung
⚡ Gewitter
⚡ Gewitter mit Hagel
⚡ gefrierender Niederschlag

THERMIKANGABEN:
T schwache Thermik
TT mäßige Thermik
TTT starke Thermik
☼ Konvektionswolken mit mäßiger Thermik.
Basis in hft (Hektofuß)
⬇️ Ausbreitungsschichten

HÄUFIGKEITSANGABEN:
LOC lokal
OCNL gelegentlich
FRQ häufig

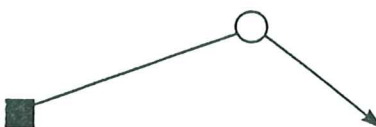
Für BEREICHE Westen, Norden/Osten und Süden:

Angaben der Nullgradgrenze in ft msl

Höhenwinde in kt für
5000 ft (1500m)
10.000 ft (3000m)
14.000 ft (4300m)
18.000 ft (5500m)

BERGSTATIONEN:
Feuerkogel 5291 ft (1618 m)
Schöckl 4696 ft (1436 m)
Dobratsch 6998 ft (2140 m)
Sonnblick 10.157 ft (3106 m)
Patscherkofel 7348 ft (2247 m)
Gr. Arber 4699 ft (1437 m)
Zugspitze 9679 ft (2960 m)
Säntis 6175 ft (2500 m)
Triglav 6221 ft (2514 m)

Die Aufgaben



Freie Strecke



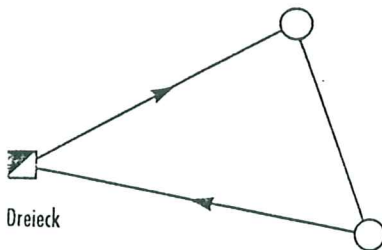
Zielflug



Zielrückkehr

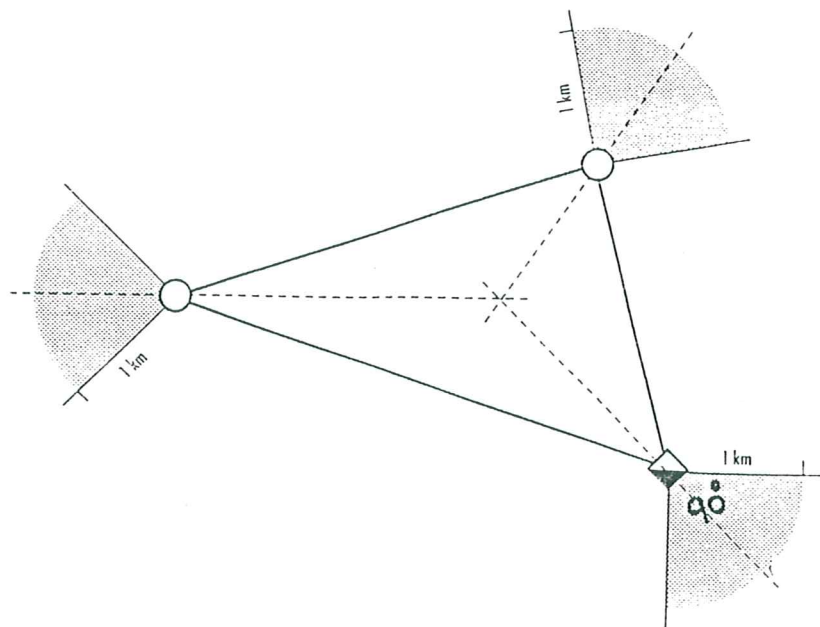
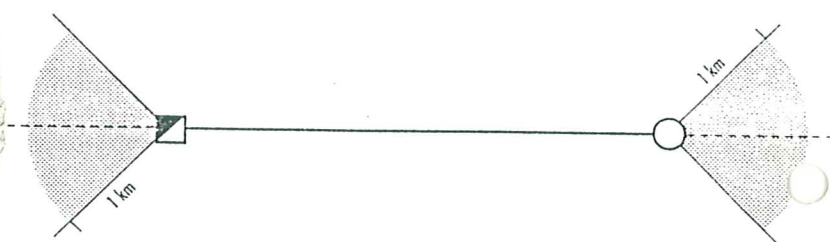


Flaches Dreieck



Dreieck

Startpunkt Start + Zielpunkt
Zielpunkt Wendepunkt



Die Fotosektoren